

Betreff **FE SFA-Werkzeug: Vergleich der SFA-Wirkbereiche mit den UN SDGs bzw. der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie Ergänzte und aktualisierte Version, November 2020**

4. November 2020 | EditOlt_UBA_SFA-Werkzeug_Vergleich_SDG_DNS_überarbeitet-Nov-2020_final.docx

An Umweltbundesamt UBA
von Daniel Sutter, Oliver Truffer (INFRAS)

1. Ausgangslage und Ziel

Im Rahmen der Vorläufervorhaben wurden rund acht verschiedene Instrumente und Nachhaltigkeitsstrategien gesichtet (inkl. der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie) und daraus die aktuell vorliegenden 31 Wirkbereiche der drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und soziale Aspekte abgeleitet. In der Zwischenzeit liegt eine umfassend überarbeitete Version der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vor, die sich an den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 (UN Sustainable Development Goals / 'SDGs') orientiert, welche international zunehmend an Relevanz gewinnen.

Im vorliegenden kurzen Papier wird analysiert, inwiefern die Wirkbereiche der SFA mit a) den SDG und b) der neuen deutschen Nachhaltigkeitsstrategie übereinstimmen oder ob es Differenzen oder Lücken gibt.

Das Ergebnis dieses Vergleichs von SFA-Wirkbereichen und Indikatorenbereichen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) bildet je eine Matrix, welche die SFA-Wirkbereiche mit den SDGs sowie den Indikatoren der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) abgleicht. Für beide Vergleich wird eine Gesamteinschätzung gemacht, ob die SFA-Wirkbereiche gegebenenfalls angepasst werden müssen.

Das vorliegende Papier ist eine ergänzte und aktualisierte Version, welche die **angepasste Struktur der SFA-Wirkbereiche (Stand November 2020)** berücksichtigt.

2. Vergleich Globale Nachhaltigkeitsziele SDG vs. SFA-Wirkbereiche

Die folgende Tabelle zeigt, welche SFA-Wirkbereiche die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) abdecken oder zumindest teilweise abdecken. Ergänzend sind in der mittleren Spalte jeweils auch die Indikatorenbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland angegeben. Ein Vergleich zwischen Nachhaltigkeitsstrategie und SFA-Wirkbereichen folgt später im Kapitel 3.

In der rechten Spalte sind jeweils jene SFA-Wirkbereiche grau hinterlegt, welche den engsten Konnex zum jeweiligen SDG-Ziel haben.

Tabelle 1: Vergleich SFA-Werkzeug mit der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	Indikatorenbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland	Wirkbereiche SFA-Werkzeug mit Bezug zum SDG
SDG 1. Keine Armut: Armut in jeder Form und überall beenden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1.1. Armut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S1 Einkommensverteilung und Vermögen ▪ S4 Intergenerationale Verteilungswirkungen ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen
SDG 2. Kein Hunger: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2.1. Landbewirtschaftung: In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren ▪ 2.2 Ernährungssicherheit: Das Recht auf Nahrung weltweit verwirklichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U5 Ressourcen ▪ U8 Boden ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ S4 Intergenerationale Verteilungswirkungen
SDG 3. Gesundheit und Wohlergehen: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3.1. Gesundheit und Ernährung: Länger gesund leben ▪ 3.2. Luftbelastung: Gesunde Umwelt erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität ▪ U6 Lärm ▪ U10 Luft
SDG 4. Hochwertige Bildung: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4.1 Bildung: Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern ▪ 4.2 Perspektiven für Familien: Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S1 Einkommensverteilung und Vermögen ▪ S5 Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation
SDG 5. Geschlechtergleichheit: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5.1 Gleichstellung: Gleichstellung in der Gesellschaft fördern / Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S5 Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation
SDG 6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 6.1 Gewässerqualität: Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern ▪ 6.2 Trinkwasser und Sanitärversorgung: Besserer Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U5 Ressourcen ▪ U9 Wasser
SDG 7. Bezahlbare und saubere Energie: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 7.1 Ressourcenschonung: Ressourcen sparsam und effizient nutzen ▪ 7.2 Erneuerbare Energien: Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U4 Energie ▪ U11 Klima

<p>SDG 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 8.1 Ressourcenschonung: Ressourcen sparsam und effizient nutzen ▪ 8.2 Staatsverschuldung: Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen ▪ 8.3 Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge: Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten ▪ 8.4 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit: Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern ▪ 8.5 Beschäftigung: Beschäftigungsniveau steigern ▪ 8.6 Globale Lieferketten: Menschenwürdige Arbeit weltweit ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W4 Beschäftigung ▪ W5 Wertschöpfung ▪ W3 Investitionen ▪ W6 Marktfunktion, Preisniveau ▪ S5 Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung
<p>SDG 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 9.1 Innovation: Zukunft mit neuen Lösungen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W2 Wettbewerbsfähigkeit, Innovation ▪ W3 Investitionen ▪ W7 Finanzielle Folgen durch Umwelttrisiken/„grüne“ Investitionen
<p>SDG 10. Weniger Ungleichheiten: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Populationen verringern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10.1 Gleiche Bildungschancen: Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland verbessern ▪ 10.2 Verteilungsgerechtigkeit: Zu grosse Ungleichheit innerhalb Deutschland verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S1 Einkommensverteilung und Vermögen ▪ S4 Intergenerationale Verteilungswirkungen ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität
<p>SDG 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 11.1 Flächeninanspruchnahme: Flächen nachhaltig nutzen ▪ 11.2 Mobilität: Mobilität sichern – Umwelt schonen ▪ 11.3 Wohnen: Bezahlbarer Wohnraum für alle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U2 Verkehr ▪ U3 Flächennutzung/Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U4 Energie ▪ U12 Landschaft ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität ▪ S3 Zugang zu Grün-, Freiflächen & Erholungsgebieten ▪ S6 Nachhaltige Lebensstile ▪ W9 Spezifische Wirkungen auf Regionen und mittelständische Unternehmen

<p>SDG 12. Verantwortungsvoller Konsum und Produktion: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 12.1 Nachhaltiger Konsum: Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten ▪ 12.2 Nachhaltige Produktion: Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen ▪ 12.3 Nachhaltige Beschaffung: Vorbildwirkung der öffentlichen Hand für nachhaltige öffentliche Beschaffung verwirklichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U1 Abfall ▪ U5 Ressourcen ▪ U14 Weltweite ökologische Folgen ▪ S6 Nachhaltige Lebensstile ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ W7 Finanzielle Risiken durch Umweltrisiken/ «grüne» Investitionen
<p>SDG 13. Maßnahmen zum Klimaschutz: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 13.1 Klimaschutz: Treibhausgase reduzieren / Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U11 Klima ▪ U13 Umweltrisiken ▪ U14 Weltweite ökologische Folgen ▪ S4 Intergenerationale Verteilungswirkungen
<p>SDG 14. Leben unter Wasser: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 14.1 Meere schützen: Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U9 Wasser ▪ U7 Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen
<p>SDG 15. Leben an Land: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 15.1 Artenvielfalt: Arten erhalten – Lebensräume schützen ▪ 15.2 Ökosysteme: Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten und Lebensräume bewahren ▪ 15.3 Wälder: Entwaldungen vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/ Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U7 Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen ▪ U8 Boden ▪ U12 Landschaft ▪ U13 Umweltrisiken
<p>SDG 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 16.1 Kriminalität: Persönliche Sicherheit weiter erhöhen ▪ 16.2 Frieden und Sicherheit: Praktische Massnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insb. von Kleinwaffen ergreifen ▪ 16.3 Gute Regierungsführung: Korruption bekämpfen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen
<p>SDG 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 17.1 Entwicklungszusammenarbeit: Nachhaltige Entwicklung unterstützen ▪ 17.2 Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich: Wissen international vermitteln ▪ 17.3 Märkte öffnen: Handlungschancen der Entwicklungsländer verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ W8 Internationale Standards und Entwicklungen

Tabelle INFRAS. Quellen: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2018. UN SDG: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

Verbale Einschätzung der einzelnen Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG)

- SDG 1: In der SFA gibt es keinen direkten Fokus auf die Armut. Indirekt ist das Thema aber z.T. abgedeckt über die Einkommensverteilung und Vermögen oder und die internationale/intergenerationale Verteilungswirkungen.
- SDG 2: In der SFA gibt es keinen direkten Fokus auf die Gewährleistung der Ernährungssicherheit, aber zum Thema Flächennutzung, Böden und internationale Verteilungswirkungen.
- SDG 3: Gut abgedeckt in der SFA mit «Gesundheit und Lebensqualität» (S2). Zudem fördern indirekt viele Wirkungsbereiche der Umwelt die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen.
- SDG 4: Nicht direkt abgedeckt in der SFA, weil es keinen Indikator zu Bildung mehr gibt. Bezüge gibt es v.a. mit dem Indikator «Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung» (S5).
- SDG 5: Das Thema Geschlechtergerechtigkeit wird im SFA-Werkzeug nicht als eigenständiger Wirkungsbereich behandelt, ist jedoch in «Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation» und teilweise in «Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung» (S5) enthalten und abgedeckt.
- SDG 6: Abgedeckt in der SFA. Allerdings gibt es in der SFA keinen direkten Fokus auf den Zugang zu Trinkwasser resp. der Verfügbarkeit von Trinkwasser.
- SDG 7: Gut abgedeckt in der SFA.
- SDG 8: Sehr breit abgedeckt in der SFA, über eine Vielzahl von Wirkungsbereichen.
- SDG 9: Abgedeckt in der SFA.
- SDG 10: Über Verteilungswirkungen (diverse Wirkungsbereiche) sehr gut abgedeckt in der SFA.
- SDG 11: Städte/Wohnen nicht direkt festgehalten in SFA, aber dennoch relativ gut abgedeckt durch indirekte Berücksichtigung in mehreren Wirkungsbereichen mit thematischem Bezug.
- SDG 12: Abgedeckt in der SFA, auch wenn nachhaltiger Konsum oder nachhaltige Produktion in der SFA kein explizites Thema bzw. kein eigener Wirkungsbereich ist.
- SDG 13: Sehr gut abgedeckt in der SFA.
- SDG 14: Grundsätzlich abgedeckt in der SFA, speziell über Umweltbereiche «Wasser» und «Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen».
- SDG 15: Gut abgedeckt in der SFA in diversen Umweltbereichen.
- SDG 16: In der SFA gibt es keinen direkten Fokus auf die Themen Frieden und Sicherheit; indirekt jedoch über die «Gesundheit & Lebensqualität» und «gesellschaftliche Teilhabechance / Partizipation». Thema Sicherheit nicht direkt abgebildet.
- SDG 17: Thema nur teilweise abgedeckt in der SFA (v.a. «Internationale Standards und Entwicklungen»). Indirekt aber über mehrere Indikatoren abgedeckt.

3. Vergleich Indikatorenbereiche der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vs. SFA-Wirkbereiche

Die folgende Tabelle zeigt, welche SFA-Wirkbereiche die Indikatorenbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland abdecken oder zumindest teilweise abdecken. In der rechten Spalte sind jeweils jene SFA-Wirkbereiche grau hinterlegt, welche den engsten Konnex zum jeweiligen Ziel der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie haben.

Tabelle 2: Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und die dazu korrespondierenden SFA-Wirkbereiche

SDG Nr.	Nachhaltigkeitspostulat deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	Indikatorenbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland	Korrespondierender SFA-Wirkbereich
1	Armut begrenzen	1.1 Armut	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S1 Einkommensverteilung und Vermögen ▪ W4 Beschäftigung
2	In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren	2.1 Landbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U8 Boden ▪ U5 Ressourcen
	Das Recht auf Nahrung weltweit verwirklichen	2.2 Ernährungssicherung – Unterstützung gute Regierungsführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen
3	Länger gesund leben	3.1 Gesundheit und Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität
	Gesunde Umwelt erhalten	3.2 Luftbelastung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U10 Luft
4	Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern	4.1. Bildung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S5 Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung ▪ S7 Gesell. Teilhabechancen, Partizipation
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern	4.2 Perspektiven für Familien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S5 Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation
5	Gleichstellung in der Gesellschaft fördern/Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken	5.1 Gleichstellung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S5 Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation
6	Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern	6.1 Gewässerqualität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U9 Wasser
	Besserer Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität	6.2 Trinkwasser und Sanitärversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U9 Wasser ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität
7	Ressourcen sparsam und effizient nutzen (Energieproduktivität/-verbrauch)	7.1 Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U4 Energie ▪ U5 Ressourcen ▪ W1 Kosten/Nutzen Privatwirtschaft
	Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen	7.2 Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U4 Energie ▪ U11 Klima
8	Ressourcen sparsam und effizient nutzen (Gesamtrohstoffproduktivität)	8.1 Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U5 Ressourcen

SDG Nr.	Nachhaltigkeitspostulat deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	Indikatorenbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland	Korrespondierender SFA-Wirkbereich
	<i>Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen</i>	8.2 Staatsverschuldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W10 Staatshaushalt ▪ S4 Intergenerationelle Verteilungswirkungen
	<i>Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten</i>	8.3 Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W2 Wettbewerbsfähigkeit, Innovation ▪ W3 Investitionen
	<i>Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern</i>	8.4 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W5 Wertschöpfung ▪ W2 Wettbewerbsfähigkeit, Innovation ▪ W3 Investitionen
	<i>Beschäftigungsniveau steigern</i>	8.5 Beschäftigung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W4 Beschäftigung
	<i>Menschenwürdige Arbeit weltweit ermöglichen</i>	8.6 Globale Lieferketten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U14 Weltweite ökologische Folgen ▪ W8 Internationale Standards und Entwicklungen ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen
9	<i>Zukunft mit neuen Lösungen gestalten</i>	9.1 Innovation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W2 Wettbewerbsfähigkeit, Innovation ▪ W3 Investitionen ▪ W7 Finanzielle Folgen durch Umweltrisiken/ «grüne» Investitionen
10	<i>Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland verbessern</i>	10.1 Gleiche Bildungschancen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation ▪ S4 Intergenerationelle Verteilungswirkg.
	<i>Zu grosse Ungleichheiten innerhalb Deutschland verhindern</i>	10.2 Verteilungsgerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S1 Einkommensverteilung und Vermögen
11	<i>Flächen nachhaltig nutzen</i>	11.1 Flächeninanspruchnahme	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/ Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung
	<i>Mobilität sichern – Umwelt schonen</i>	11.2 Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U2 Verkehr ▪ U4 Energie ▪ S6 Nachhaltige Lebensstile
	<i>Bezahlbarer Wohnraum für alle</i>	11.3 Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S1 Einkommensverteilung und Vermögen ▪ S6 Nachhaltige Lebensstile ▪ U12 Landschaft
12	<i>Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten</i>	12.1 Nachhaltiger Konsum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S6 Nachhaltige Lebensstile ▪ U5 Ressourcen ▪ U1 Abfall ▪ U4 Energie ▪ U14 Weltweite ökologische Folgen ▪ W6 Marktfunktion, Preisniveau
	<i>Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen</i>	12.2 Nachhaltige Produktion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W7 Finanzielle Folgen durch Umweltrisiken/ «grüne» Investitionen ▪ U5 Ressourcen
	<i>Vorbildwirkung der öffentlichen Hand für nachhaltige öffentliche Beschaffung verwirklichen</i>	12.3 Nachhaltige Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U5 Ressourcen ▪ U1 Abfall ▪ S6 Nachhaltige Lebensstile
13	<i>Treibhausgase reduzieren/Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten</i>	13.1 Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U11 Klima ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ U14 Weltweite ökologische Folgen

SDG Nr.	Nachhaltigkeitspostulat deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	Indikatorenbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland	Korrespondierender SFA-Wirkbereich
14	Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen	14.1 Meere schützen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U9 Wasser ▪ U7 Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen
15	Arten erhalten – Lebensräume schützen	15.1 Artenvielfalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U7 Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen ▪ U12 Landschaft
	Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten und Lebensräume bewahren	15.2 Ökosysteme	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U7 Biologische Vielfalt, Tiere und Pflanzen ▪ U3 Flächennutzung/ Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U12 Landschaft ▪ U13 Umweltrisiken
	Entwaldungen vermeiden	15.3 Wälder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ U3 Flächennutzung/ Nutzung von Gewässern und Bewirtschaftung ▪ U11 Klima ▪ U13 Umweltrisiken ▪ U14 Weltweite ökologische Folgen
16	Persönliche Sicherheit weiter erhöhen	16.1 Kriminalität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S2 Gesundheit und Lebensqualität ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation
	Praktische Massnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insb. von Kleinwaffen ergreifen	16.2 Frieden und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation
	Korruption bekämpfen	16.3 Gute Regierungsführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S7 Gesellschaftliche Teilhabechancen, Partizipation ▪ W8 Internationale Standards und Entwicklungen
17	Nachhaltige Entwicklung unterstützen	17.1 Entwicklungszusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ W8 Internationale Standards und Entwicklungen
	Wissen international vermitteln	17.2 Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen ▪ W8 Internationale Standards und Entwicklungen ▪ U14 Weltweite ökologische Folgen
	Handelschancen der Entwicklungsländer verbessern	17.3 Märkte öffnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W6 Marktfunktion, Preisniveau ▪ S8 Internationale Verteilungswirkungen

Tabelle INFRAS. Quelle: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2018.

Zusammenfassende verbale Einschätzung Vergleich Nachhaltigkeitsstrategie vs. SFA

Die meisten Indikatorenbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie Deutschlands sind in den SFA-Wirkbereichen gut abgedeckt.

Bei einigen Indikatorenbereichen fehlt ein ganz analoges Pendant aus der SFA. Dies trifft insbesondere auf folgende Indikatorenbereiche zu:

- 1.1 Armut: nur partiell abgedeckt in den SFA-Wirkbereichen
- 2.2 Ernährungssicherung: kaum abgedeckt

- 4.1 Bildung: nur partiell abgedeckt
- 4.2 Perspektiven für Familien: kaum abgedeckt
- 5.1 Gleichstellung: kaum abgedeckt
- 10.1 Gleiche Bildungschancen: nur partiell abgedeckt
- 11.3 Wohnen: nur partiell abgedeckt
- 12.3 Nachhaltige Beschaffung: nur partiell abgedeckt
- 15.3 Wälder: nur partiell abgedeckt
- 16.1 Kriminalität
- 16.2 Frieden und Sicherheit
- 17.1 Entwicklungszusammenarbeit

4. Gesamteinschätzung, Fazit

- Die Wirkungsbereiche der SFA decken die Ziele und Indikatorenbereiche der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) sowie die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) sehr gut ab.
- Die Umweltthemen der DNS bzw. SDG sind in der SFA allesamt sehr gut und umfassend abgedeckt. In verschiedenen Bereichen ist die SFA erheblich differenzierter als die DNS/SDG. Einzig das Thema 'Nachhaltiger Konsum' und 'Nachhaltige Produktion' ist in der SFA nicht explizit abgedeckt, aber indirekt in diversen Wirkungsbereichen.
- Auch die wirtschaftlichen Aspekte und Themen der DNS bzw. SDG sind in der SFA breit abgedeckt. Im Vergleich zu den SDGs weist die SFA (wie die DNS) eine deutlich differenziertere Zahl von wirtschaftlichen Wirkungsbereichen auf. Einzig das Thema Armut wird nicht explizit adressiert in der SFA (nur bei den wirtschaftlichen und sozialen Verteilungswirkungen).
- Im Bereich der sozialen Wirkungsbereiche ist die SFA in einigen Punkten weniger differenziert als die DNS bzw. SDG. Dies betrifft u.a. Themen wie Gleichstellung, Familien, Ernährungssicherung, Armut oder Kriminalität. Allerdings sind auch diese Themen in der SFA zumindest indirekt abgedeckt. Solange das SFA-Werkzeug primär für umweltrelevante Strategien und Programme vorgesehen ist, sind die bestehenden SFA-Wirkungsbereiche ausreichend.
- Fazit: Insgesamt gibt es aufgrund der Analyse der Ziele und Indikatorenbereiche der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bzw. der Globalen Nachhaltigkeitszielen keinen direkten Anpassungsbedarf der SFA-Wirkungsbereiche. Alle 17 Nachhaltigkeitsziele der SDG sowie die Ziele der DNS werden mit dem bestehenden Set an Wirkungsbereichen der SFA abgedeckt. Falls das SFA-Werkzeug zukünftig breiter über den Umweltbereich hinaus als Instrument der 'Nachhaltigkeitsbeurteilung' weiterentwickelt und genutzt werden sollte, wäre eine punktuelle Erweiterung im Bereich der sozialen Wirkungsbereiche zu prüfen (v.a. Bildung, Sicherheit, Armut, Gleichstellung). Im Umweltbereich wäre eine Ergänzung am ehesten im Bereich Wohnen und nachhaltige Beschaffung prüfenswert.